



Die Parole

Lese Stoff für Heer und Marine

erheischt die größte Beachtung aller. Im Ehrenausschuß hat das Ehrenpräsidium Generalfeldmarschall von Hindenburg übernommen. Nach ihm sind „für die Millionenheere Millionen von Büchern“ erforderlich. Für die tapferen Kämpfer aber ist das Beste gerade gut genug. Dazu gehören nach allseitigem Urteil mit in erster Linie die

Paul Keller=Bücher

Hunderte von Briefen geben mit aufrichtigen Dankesworten der hohen Befriedigung und Freude Ausdruck über den edlen und reinen Genuß, den die sonnigen Bücher Paul Kellers seinen Lesern bereiten.

Hier nur einige solcher Zuschriften aus jüngster Zeit:

„Die Schriftleitung der Feldzeitung der Bugarmee dankt Ihnen bestens für die freundlichst erteilte Erlaubnis zum Abdrucke eines Stückes Ihres „Von Hause“ ein Päckchen Humor.“

Die Schriftleitung hat „Feldbriefe eines deutschen Jungen“ gewählt und diese köstliche Kindergeschichte in Briefen mit einer warmen Empfehlung Ihres neuesten Werkes in Abschnitten veröffentlicht. Die Erzählung hat in allen Kreisen unserer Feldgrauen einen großen Anklang gefunden und der Schriftleitung so vielfache dankbare Anerkennungen eingebracht, daß sie sich veranlaßt sieht, entgegen dem sonst von ihr geübten Brauche, auch dem Herrn Verfasser von der Zustimmung ihrer Leser Kenntnis zu geben.

Die Schriftleitung glaubt, Ihnen, sehr geehrter Herr, dadurch eine kleine Freude zu machen und so wenigstens einen Teil ihrer Dankeschuld abtragen zu können.

Die Schriftleitung hofft sehr, daß die Veröffentlichung Ihrer beiden Schöpfungen in der „Feldzeitung der Bugarmee“ auch Ihren übrigen Dichtungen weitere Freunde und Leser gewinnen möge.

Wir schulden Ihnen Dank! Köstliche Gabe bot uns Ihre Hand. Schlichter deutscher Soldatendank sei die Gegengabe. Unser Lob kann Ihr Werk entbehren, ein Mann von so tiefer und feiner Menschenkenntnis wußte, was er seinen Feldgrauen schenken wollte und bieten würde: einen Sonnenstrahl aus der Jugend, einen Lichtblick in die Heimat. Das ist viel, sehr viel, denn der Jugend gilt unser Schmerzlich-froh Erinnern, und auf die Heimat richten sich unsere Gedanken und unser Sehnen.

Auf alles legte der Krieg die Hand; auch der Humor wurde zum Teil ihm dienstbar. Der Ihrige ist der urwüchsig sprudelnde, von sonnig warmem Strahl durchleuchtete Bergquell geblieben; wie in Friedenszeiten bot er erquickenden Labetrunk. Nur noch köstlicher dankte er uns. Der Krieg verrotzt nicht! Das bis zum Übermaß geschaute Gräßliche löst nur ein um so feineres Empfinden für wahre Schönheit aus. Wir danken Ihnen.

Im Namen meiner Kameraden (gez.): J. Hoze.“

„Belgrader Nachrichten“ 26. Mai 1917.

Ein Büchlein voll goldenen Humors und heller Laune, durchklungen von einem ernsten, wehmütigen Ton. Es liegt darüber so viel heitere Ruhe, so viel kindliche Unberührtheit gebreitet, daß es wie ein Sonnenstrahl in unsere rauhe Zeit hineinleuchtet. Der Verfasser widmet sein Werk den „grauen Brüdern“ an der Front. Sicherlich werden diese beim Lesen des kleinen Buches die hellen Stimmen ihrer Kinder im Geiste hören, ein leiser Duft der stillen geborgenen Heimat wird zu ihnen wehen, und sie werden dem Dichter dankbar sein, wenn sie das Buch aus der Hand legen und werden lachen, trotzdem in ihren Augen vielleicht ein feuchter Schimmer liegt.“

Erschienen sind:

- Von Hause.** Ein Päckchen Humor aus den Werken von Paul Keller. Mit Bildern. 15.—20. Aufl., geb. M 3.—
Ferien vom Ich. Roman. 30.—35. Auflage, gebunden M 5.—
Waldwinter. Roman aus den schlesischen Bergen. Mit Bildern. 51.—55. Auflage, gebunden M 5.—
Die Heimat. Roman aus den schlesischen Bergen. Mit Bildern. 35.—37. Auflage, gebunden M 5.—
Das letzte Märchen. Ein Jdhl. 25.—27. Auflage, geb. M 5.50
Der Sohn der Hagar. Roman. Mit dem Bilde des Verfassers. 44.—47. Auflage, gebunden M 5.50
Die alte Krone. Roman aus dem Wendenland. 23.—25. Auflage, gebunden M 5.50
Die Insel der Einsamen. Eine romantische Geschichte. 14.—16. Auflage, gebunden M 5.—
Die fünf Waldstätte. Ein Buch für Menschen, die jung sind. Mit Bildern. 25.—27. Auflage, gebunden M 3.—
Stille Straßen. Ein Buch von kleinen Leuten und großen Dingen. Mit Bildern. 17.—19. Auflage, geb. M 3.—
Das königliche Seminartheater und andere Erzählungen. 15.—20. Auflage, gebunden M 3.—
Grünlein. Eine deutsche Kriegsgeschichte von einem Soldaten, einem Snomen, einem Schuljungen, einem Hunde und einer Großmutter. Alten und jungen Leuten erzählt. Mit Bildern. 31.—35. Auflage, gebunden M 1.—

Ein anderes zeitgemäßes Buch unseres Verlages ist die „Fliegerbuschiade“:

Flinz und Flüge. Eine Abiattade in acht Nummern von Roland Betsch verfaßt und von Georg Schütz bebildert. 5.—10. Auflage, gebunden M. 1.50.

Das vorliegende Buch ist nicht nur neuartig, sondern steht himmelhoch über allen anderen Erscheinungen auf dem Gebiete des Fliegerunterhaltungslesestoffes. Wilhelm Busch würde zu seinem Schüler sagen: „Großartig, Du hast Deinen Meister übertroffen.“ . . . Eine Empfehlung ist überflüssig. Flinz und Flüge wird sprichwörtlich werden. Flugsport.

Ich habe Ihre Fliegerbuschiade mit reiner Freude gelesen. Ein Buch voll des köstlichsten Humors. Jeder, auch der Laie, muß dieses Buch gerne zur Hand nehmen, aus dem auch die glänzende Zusammenarbeit von Verfasser und Zeichner spricht. Ein Buch, das auch in diesem Kriege allen draußen im Felde eine große Aufheiterung und Freude bereiten muß. . . . Ich wünsche Ihrem köstlichen Werk eine fröhliche Fahrt und glücklichen Start. Garbe, Betriebsleiter der Fokker-Flugzeugwerke.

Ihr Buch ist großartig . . . Ihr Zeichner ist hervorragend . . .

Leutnant und Flugzeugführer Hartmeyer.

Diejenigen geehrten Firmen, die sich in umfassender Weise dafür zu verwenden beabsichtigen, bitten wir, sich gefälligst direkt mit uns ins Einvernehmen setzen zu wollen.

Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn Breslau I